

[Z] Soeben erschien:

Die Nervenleiden

Gemeinverständlich dargestellt von

Dr. J. Finckh, Ass.-Arzt der Psych. Klinik Tübingen.

1 M 20 ♂ ord., 90 ♂ no., 80 ♂ bar u. 7/6.

— Zweites Tausend. —

Bitte auch die „Geisteskrankheiten“ desselben Verfassers nicht am Lager fehlen zu lassen.

Verlag der Aertzlichen Rundschau, München.

Max Hesse's Volksbücherei. — Detlev von Liliencron.

[Z]

Leipzig, 2. Juni 1904.

Die Bestellungen auf die in meinem Verlage soeben erschienenen Werke:

Moderne Lyriker I: Detlev von Liliencron von Hans Benzmann

und

Detlev von Liliencron, Zehn ausgewählte Novellen

sind so zahlreich eingelaufen, daß ich zunächst nur noch fest liefern kann. Ich bitte deshalb die Herren Sortimentler, die obige Werke bestimmt zu erhalten wünschen, feste Bestellung umgehend einzusenden.

Hochachtungsvoll

Max Hesse's Verlag.

Künftig erscheinende Bücher.**Verlag von Boysen & Maasch
in Hamburg.**

In Kürze erscheint:

[Z]

Der

**Zeichenlehrplan
der Hamburgischen Schulsynode**

ausführlich begründet

von

[Z]

C. Goetze.4^o. 40 Seiten mit vielen Illustrationen.

ca. 1 M 50 ♂ ord., 1 M 15 ♂ no. und 13/12.

Nachdem die „Lehrervereinigung für die Pflege der künstlerischen Bildung Hamburg“ durch eine Reihe Schriften die Hamburger Reformgedanken über den Zeichenunterricht zum Ausdruck gebracht und fast allseitig Anerkennung gefunden hat, tritt dieselbe jetzt mit einem vollständigen Lehrplan hervor.

Ohne Frage wird das Buch viele Käufer finden, da man in beiden Lägern — Freund und Feind der modernen Methode — dem Erscheinen dieses neuen Hamburgischen Lehrplans schon lange mit Spannung entgegenseht. Wir bitten das Buch allen Abnehmern der Schriften von Goetze, Ehlers (Das Schattieren), Kuhlmann (Die Praxis des Skizzierens im Schulzeichenunterricht, 2. Aufl.) und Schwartz (Neue Bahnen I. 3. Aufl. u. II. 2. Aufl.) vorlegen zu wollen, Sie werden sicherlich Absatz finden.

Bis auf „Goetze, Das Kind als Künstler“, von welchem Buch der Vorrat zu Ende geht und ein Neudruck nicht erfolgt, sind wir jetzt in der Lage, sämtliche in unserem Verlage erschienenen Schriften über den Zeichenunterricht wieder à cond. liefern zu können, und bitten wir um Ihre fortgesetzte freundliche Verwendung.

Hamburg, 4. Juni 1904.

Boysen & Maasch, Verlag.

Kunstverlag
Klemm & Beckmann
in **Stuttgart.**

[Z] In einigen Tagen gelangt zur Ausgabe:

Frechheit ist Trumpf

oder

Wer lacht da?

Ein Satyrspiel

zur

Internationalen Kunstausstellung
Düsseldorf 1904

von

Angelo Dämon.= **Mit sensationellen Illustrationen.** =

Preis 1 M ord.

Wer ist Angelo Dämon? —

Dämon ist ein **Alleinstehender**. Er gehört keiner Partei, keiner Klique, keiner Richtung an: „**Frei und unabhängig**“ ist seine Devise.

Was Wunder, dass er von allen Seiten, von allen „Parteifreunden“ befehdet wird! Aber als Alleinstehender hat er auch eine schneidige, stahlharte Waffe mitbekommen und ist im aufgezungenen Kampfe ein gewandter Fechter geworden. Nach allen Seiten teilt er seine Hiebe aus und — sie sitzen.

Doch der Schärfe seiner Satire steht auch die lustig klatschende Peitsche des Humors zu Gebote und so wird er in der Regel die Lacher auf seiner Seite haben.

Und damit wäre sein Zweck erreicht: **ein gesundes und welterschütterndes Lachen!**

Also — alles in allem — ein ergötzliches Schauspiel.

Wohl bekomm's!

Wir liefern an **Düsseldorfer Firmen à cond.**, sonst **ausnahmslos nur bar mit 35% Rabatt.**Bei 50 Expl. auf einmal mit 40%
" 100 " " " " 50%

Wir bitten zu verlangen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Stuttgart, Anfang Juni 1904.

Klemm & Beckmann
Kunstverlag.